Frankreich trägt der Wind jetzt Pulverdampf und das Tosen von Volksmassen. In dieser Luft liegt etwas Berauschendes, das leicht die heute noch vereinzelten Zuckungen zum allgemeinen Veitstanz steigern könnte. Auch wenn man nicht, wie die repolutionären Blätter, im Feuerschein der flammenden Fabriken „die Morgenröthe eines 89 des Proletariats“ erblickt, kann man doch die heutigen Vorgänge nur als Vorspiel zu furchtbareren Ereignissen betrachten. Wunderlich scheint es, wenn unter diesen Verhältnissen die Mehrzahl bürgerlicher Republikaner in einem einfachen Kabinetswechsel Rettung zu finden hofft. (Schw. M.)

London, 17. Okt. In dem weltbekannten Juweliergeschäfte von George Allenborough auf dem Strand waren diesen Morgen mehrere Käufer, Herren und Damen, mit dem Leiter des Hauses in einer Kaufverhandlung begriffen, als plötzlich ein junger Mann in den Laden stürzte, sich, ohne den Hut abzunehmen, in die Gruppe der Käufer mischte und mit erregter Stimme rief: Ist Her Hamilton schon angekommen?“ Der Juwelier entgegnete, er kenne keinen Herrn Hamilton und wisse überhaupt nicht, um was es sich handeln solle. Der junge Mann erklärte darauf, daß einer seiner Freunde, ein gewisser Hamilton, einen bedeutenden Diamantenankauf machen wolle und ihn gebeten habe, dabei als Sachverständiger thätig zu sein. Auf die Bemerkung des Geschäftsinhabers, der Käufer werde vielleicht später kommen, murmelte der Mann einige Worte, zog darauf seinen Hut ab, legte ihn auf den Ladentisch und eilte auf die Straße, wo er mit einem wartenden Manne einige Worte wechselte. Hierauf kam er wieder herein, setzte seinen Hut auf, erklärte, er werde in kurzer Zeit wiederkommen, um seinen Freund Hamilton zu erwarten, und gieng wieder weg. Als nach einigen Stunden weder Hamilton noch sein „Sachverständiger“ erschienen waren, fragte der Juwelier einen seiner Commis, der bei der eben geschilderten Szene zugegen gewesen war, ob ihm nicht aufgefallen sei, daß der junge Mann ein etwas erregtes Benehmen zur Schau getragen habe. Der Commis bestätigte diese Wahrnehmung seines Chefs und fügte hinzu, ihm seinerseits sei aufgefallen, daß vor der Thür der Commis des bekannten Juwelenhändlers Wellby gewartet und dem angeblichen Sachverständigen eine kleine Kassette zugesteckt habe. Der Juwelier begab sich hierauf zu seinem Konkurrenten Wellby, mit dem er in freundschaftlichen Beziehungen stand, um ihn zu fragen, ob er etwas von der Angelegenheit wisse. Kaum war er bei Wellby eingetreten, als dieser die Frage an ihn richtete, ob er die Diamanten habe gebrauchen können. Herr Allenborough erklärte, nichts von Diamanten zu wissen. Wellby theilte ihm hierauf mit, gegen acht Uhr Morgens sei ein junger Mann zu ihm gekommen, habe sich als Commis und Vetter Allenboroughs ausgegeben und einen Diamantschmuck im Werthe von 500 Pfund verlangt, unter dem Vorgeben, ein Käufer verlange diese Stücke, Herr Allenborough habe sie aber zufällig nicht vorräthig. Wellby, dem die Sache etwas auffällig vorkam, beauftragte einen seiner Commis, den Mann zu begleiten. Als beide vor dem Juwelirgeschäfte Allenboroughs angekommen waren, bat der angebliche Commis des Hauses Allenborough seinen Begleiter, er möge einen Augenblick auf der Straße warten, zufällig sei der Käufer der betreffenden Diamanten gerade im Laden, und er wolle vermeiden, daß dieser merke, die Diamanten seien bei Allenborough nicht vorräthig und hätten erst von weiterher geholt werden müssen. Durch das Schaufenster beobachtete hierauf der Commis des Hauses Wellby, wie der angebliche Vetter des Herrn Allenborough hastig in den Laden hereintrat und an den Prinzipal mehrere Fragen richtete. Da er dabei den Hut auf dem Kopfe behielt und sich auch sonst ganz zwanglos benahm, so hielt ihn der Wartende in der That für einen Verwandten Allenboroughs und trug daher auch kein Bedenken, ihm, als der Vetter später auf die Straße herauskam und hat, man möge ihm die Diamanten übergeben, dieselben zu verabfolgen. Die geschicktesten Geheimpolizisten sind auf der Suche nach dem schlauen Verbrecher, haben aber wenig Hoffnung, des Mannes habhaft zu werden.

London, 25. Oktbr. (Sturm.) Ueber fast ganz England und Wales wüthete gestern ein äußerst heftiger, von starkem Regen, Gewitter und Schnee begleiteter Sturm, der allenthalben auf dem Lande wie zur See Verheerungen und Unglücksfälle verursacht hat. Ein Telegramm aus Dorchester meldet, daß eine der Brücken der großen Westbahn bei Cattistock einstürzte, als eben ein von Bristol kommender Zug über dieselbe gefahren war. Der hinterste Waggon stürzte hinab, aber derselbe war glücklicherweise leer, und auch die übrigen Waggons des Zugs waren nur sehr schwach besetzt. Die Lokomotive wurde beschädigt und der Lokomotivführer sowie die Heizer erlitten Verletzungen. Zwei andere Brücken an derselben Bahn wurden durch die Fluthen weggespült. In Portsmouth wurde ein Schulhaus theilweise niedergeweht. Die Kinder kamen mit dem bloßen Schrecken davon. Wohl am heftigsten hauste der Sturm in der Nachbarschaft von Greenwich und Woolwich. Zahlreiche Bäume wurden entwurzelt und viele Menschen durch eingestürzte Schornsteine, herabfallende Dachziegel 2c. mehr oder weniger schwer verletzt. Auf der Themse sanken 30 Kähne, und auf der Höhe von Bessemers Stahlfabrik gieng ein Schiff unter, dessen Mannschaft aber ihre Rettung bewirkte. In London richtete der Sturm ebenfalls großen Schaden an. In den an der Themse gelegenen Vorstädten Chelsea, Battersea standen die Straßen 1—2 Meter tief unter Wasser. Aus Birmingham, Warwikshire, Gloucestershire und anderen Grafschaften wird starker Schneefall berichtet. Die Niederungen von Wiltshire und Somerset wurden infolge der anhaltenden Regengüsse von Ueberschwemmungen heimgesucht; große Strecken Landes haben das Aussehen eines großen Sees, aus dem hin und wieder die Spitzen von Hecken und die Wipfel von Bäumen hervorragen. In Bristol sind die Straßen, welche in der Nähe des Flusses Fram liegen, fußtief unter Wasser und aller Verkehr ist aufgehoben. Durch das Umwehen unzähliger Telegraphenstangen und Beschädigung der Leitungen hat der telegr. Verkehr im ganzen Lande empfindliche Störungen erlitten. Aus Portsmouth und von anderen Punkten der Südostküste werden mehrere Schiffbrüche gemeldet. Im Kanal, 15 Meilen südöstlich von St. Catharines Point, kollidirte der eiserne Klipper „Benares,“ von Calkutta nach London unterwegs, mit dem Dampfer „Geranda“ aus Genua in solch heftiger Weise, daß letzterer binnen wenigen Minuten sank, wobei neun Matrosen ein Wellengrab fanden. Die übrigen Mitglieder der Mannschaft, 14 an Zahl, wurden von dem „Benares“ aufgenommen, welcher in schwer beschädigtem Zustande Spithead erreichte. (R.-P.)

Nr. 4 des praktischen Wochenblattes für alle Hausfrauen **„Fürs Haus“** (Preis vierteljährlich 1 Mark) enthält:

Fürs Haus! — Was soll aus unsern Töchtern werden? — Altmodische Ansichten über Aussteuern. — Ueberfüllung im Lehrerinnenstande. — „Gut, daß sie kein Junge ist“. — Was ist Weiblichkeit? — Offenherzige Leute. — Zur Schlafrock- und Pantoffel-Frage. — Englische Romane. — Die Ausschmückung der Wohnräume. — Trinkgelder. — Die Behandlung der Möbel. — Benutzung und Aufbewahrung des Fleisches. — Kein Kuchen. — Kaffe und Thee. — Küchen-Grausamkeiten. — Häusliches Leben in Rumänien. — Für die Küche. — Küchengeräthe. — Hausmittel. — Zweisilbiges Räthsel. — Auflösung des Räthsels in Nro. 2. — Zum Räthsel in der Probenummer. — Litteratur fürs Haus. — Telephon fürs Haus. — Inserate.

Auszug aus dem Standesamts-Register

für den Monat Oktober 1882.

Geburten.

Den 3. Wilhelm Albert, Sohn des Joh. Gottlob Joos, Korbmachers. — 6. Christian Friedrich, S. des Johann Georg Kayser, Bauers. — 11. Louise Katharine, T. des Gottfried Ludwig Hilt, Bauers. — 11. Paul Otto, S. des Wilhelm Friedrich Knauß, Fabrikarbeiters. — 13. Elise Caroline, T. des Karl Scheufele, Guillocheurs. — 13. Emilie, T. des Carl Heß, Cigarrenmachers. — 15. Karl, S. des Adolf Friedrich Riehle, Löwenwirths. — 17. Martha, T. des Johannes Kreuzberger, Schlossers. — 18. Karl Adolf, S. des Wilhelm Friedrich Munz, Schuhmachers. — 20. Emma Bertha, T. des Friedrich Schnabel, Mezgers und Wirths. — 24. Wilhelm, S. des Christian Heinrich Busch, Bürstenmachers. — 28. Karl Friedrich, S. d. Jakob Friedrich Zeller, Cigarrenmachers. — 28. Karl Hermann, S. des Jakob Friedrich Lauppe, Mezgers.

Eheschließungen.

Den 19. Adolf Zech, Postamts-Assistent hier und Caroline Friederike Zundel, l. von Heilbronn a. N.

Sterbefälle.

Den 2. August Daiß, 4 J. alt, S. der l. Johanne Magdalene Daiß. — 13. Johanne Therese, 3¼ Mon. alt, T. des Bernhardt Dornfeld, Schlossers. — 19. Auguste Karoline geb. Bauer, 74 J. alt, Witwe des Gottlieb Heinrich Brecht, Privatiers. — 20. Karoline Marie, 4 Mon. alt, T. des Johannes Albrecht, Fabrikarb. — 22. Karl Adolf, 4 Tag alt, S. des Wilhelm Friedrich Munz, Schusters. — 23. Louise Friederike, 10 Mon. alt, T. des Gottlieb Friedrich Wörnle, Nachtwächters. — 28. Barbara geb. Eckstein, 81 J. alt, Witwe des Philipp Friedrich Baumann, Tuchmachers.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 86 ₰, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 ℳ 15 ₰.

Amtsblatt für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Trägerlohn viertelj. 9 ₰. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 ₰.

№ 130. Samstag den 4. November 1882.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Die Liste erledigter Stellen für Militär-Anwärter

kann auf der Oberamtskanzlei eingesehen werden.

Den 1. November 1882.

K. Oberamt.
Baun.

Schorndorf.

An die gemeinschaftlichen Aemter.

Dieselben werden ersucht, sich angelegen sein zu lassen, daß auch in diesem Winter die Winterabendschulen mit Berücksichtigung der Landwirthschaft wieder abgehalten werden.

Bis 15. November d. J. sieht man über den Beginn der Schule, ob freiwillig oder obligatorisch, und über die Schülerzahl mit Benennung des Lehrers einer Anzeige entgegen und einem die Gründe enthaltenden Berichte, wenn wider Erwarten die Schule nicht wollte abgehalten werden.

Den 3. Nov. 1882.

K. Oberamt.
Baun.

Schorndorf.

An die Ortsvorsteher.

Da nach gemachten Wahrnehmungen die von den Ersatzbehörden ausgestellten Militärpapiere, wie Ersatzreserve-, Ausmusterungs- und Losungsscheine von den bürgerlichen Behörden, namentlich von den Ortsvorstehern, unzulässiger Weise nicht selten als Reiselegitimationspapiere behandelt und zu Einträgen über Ortsgeschenke und dergleichen benützt werden, so werden höherem Auftrag zufolge, die Ortsvorsteher wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die Militärpapiere nur als Ausweis der betreffenden Personen über ihr Militärverhältniß zu dienen haben und von Einträgen der Civilbehörden frei zu lassen sind.

Den 3. November 1882.

K. Oberamt.
Baun.

Schorndorf.

Daniel Schmid, Schmied in Grunbach, bringt am nächsten

Montag den 6. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:

24 a 80 qm Wiese in der Au.

Hiezu werden die Kaufsliebhaber eingeladen.

Den 3. Novbr. 1882.

Rathsschreiberei.
Friz.

Schorndorf.

Ehrenreich Kuppinger, Messerschmieds Wittwe dahier, bringt am nächsten

Montag den 6. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:

Die Hälfte an einem 2stock. Wonhaus und Scheuer in der neuen Straße.
Brand-Vers.-Anschlag 2720 ℳ.

23 a 38 qm Baumwiese auf der Rißlerir..

Hiezu werden die Kaufsliebhaber eingeladen.

Den 3. Novbr. 1882.

Rathsschreiberei.
Friz.

Schorndorf.

Die Stadtgemeinde bringt am nächsten

Montag den 6. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

einen Bauplatz neben Wilhelm Baun in der Urbansstraße auf dem hiesigen Rathhause im öffentl. Aufstreich zum Verkauf.

Hiezu werden die Kaufsliebhaber eingeladen.

Den 3. Novbr. 1882.

Rathsschreiberei.
Friz.

Schorndorf

Stockholz-Verkauf.

Am **Dienstag den 7. Novbr.** werden im Stadtwald und Spitalwald Hegnau verkauft: 65 Loose Stockholz.

Zusammenkunft früh 8 Uhr auf der neuen Göppinger Steige beim Rondell.

Stadtförster **Fischer.**

Oberurbach.
Amtsgericht Schorndorf.

Liegenschafts-Verkauf.

In der vom K. Amtsgericht Schorndorf angeordneten Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen des Maurers **Johann Jakob Mayer** in Oberurbach kommt zu Folge Beschlusses des Gemeinderaths zu Oberurbach als Vollstreckungsbehörde vom 25. Septbr. d. Js. am

Samstag den 11. November 1882

Vormittags 8 Uhr

auf dem Rathhaus dahier im ersten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Geb. Nr. 302.	2 a 28 qm. Ein im Jahr 1880 neu erbautes Wohnhaus mit Scheuer, Stall, Keller und Hofraum im Hohenacker.
P. Nr. 4605.	49 qm Gemüsegarten beim Haus taxirt zu 2000 ℳ.
P. Nr. 5081.	10 a 23 qm Weinberg im Altenberg, sogenannt im Stielharz taxirt zu 100 ℳ.

Kaufsliebhaber hiezu werden mit dem Anfügen eingeladen, daß sogleich beim Anbot ein tüchtiger Bürge und Selbstzähler zu stellen ist.

Als Verwalter ist Gemeinderath Christian Krötz, Lammwirth dahier, bestellt, und die Verkaufscommission besteht aus dem Schultheißen Krieger und Gemeinderath Marx in Oberurbach.

Oberurbach, den 10. Oktbr. 1882.

Namens der Vollstreckungsbehörde:
2. Schultheiß **Krieger.**

TURN-VEREIN.

Samstag den 4. Novbr.
Versammlung im Lokal.

Der Vorstand.

Viktoria-Erbsen, Heller-Linsen sowie **Perl-Bohnen** empfiehlt in gut kochender Waare **B. Birkel.**

Kies- und Kalkstein-Lieferung.

Zur Unterhaltung der Bahn und Wege im Jahr 1883 bedarf die unterzeichnete Stelle an Kies und Steinen folgende Quantitäten:

A. **für die Bauämter Aalen & Backnang** auf einer der Stationen in Eisenbahn-Wagen verladen. Remskies: 650 cbm.

B. **für das Bauamt Schorndorf** auf eine Station oder auf passende Plätze an der Bahn geliefert:
Remskies 1700 cbm.
Kalk- oder Fleinsteine:
für die Bahnmeisterei Waiblingen 40 cbm.
" " " Gmünd 250 cbm.

Lieferungs-Termin:
die eine Hälfte bis 1. Juni 1883,
die zweite Hälfte bis 1. September 1883.

Die Bedingungen für die Lieferung sind sonst diejenigen der Vorjahre und können beim Bauamt wie bei den Bahnmeistereien Waiblingen und Gmünd eingesehen werden.

Die Offerte für die Lieferung, sowie für das Verladen des Materials sind längstens bis

Montag den 6. November d. J.

schriftlich, versiegelt und portofrei hier einzureichen. Die Auswahl unter den Offerenten wird unbedingt vorbehalten, wobei vor Allem diejenigen ohne Weiteres zurückgewiesen werden, die ihren Verpflichtungen für heuer nicht nachgekommen sind.

Schorndorf, den 29. Oktober 1882.

K. Eisenbahn-Betriebs-Bauamt.
3, **Wundt.**

Wegen Räumung meines Lagers
in Regulieröfen

gebe solche schon per Stück von 18 Mark an ab, ebenso werden einige sonstige Oefen, Kohlenbehälter, Schürhacken, Kohlenschaufeln etc. etc. recht billig erlassen von

2, **M. Sperrle,** früher Ed. Stüber.

Auswanderer

nach **Amerika** befördert **billigst** mit Postdampfern I. Klasse über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen und kann ich besonders die **Rotterdamer Linie, als die angenehmste und billigste,** empfehlen.

24 **M. Sperrle, Schorndorf.**

Erwiderung.

Die Erklärung der Spinnerei Schretzheim, daß alle Spinnereien, welche den Schneller von 1228 Meter liefern um ¾ Pfg. theurer seien als Schretzheim, ist **mir gegenüber** unrichtig, da ich außer beiden Bahnfrachten auch die Botenfrachten und alle Unkosten übernehme, so daß meine Kunden außer dem Spinnlohn von 12 Pfg. für den Schneller von 1228 Meter **„keinerlei Extra-Berechnungen"** zu bezahlen haben.

Dieß zur Richtigstellung.

Wilh. Jul. Münster,
Flachs-, Hanf- und Abwergspinnerei
Baiersbronn-Freudenstadt.

Universal-Catarrh- und Husten-Bonbons

Paquet à 15 Pfg. von **E. O. Moser & Cie. in Stuttgart.**

Zu haben bei: Herren **C. Arnold, G. F. Schmid** jr., **Carl Veil, Joh. Veil** b. Hirsch, **Schorndorf, W. Lindauer, Gevadstetten, G. Fischer, Grunbach, J. Friz, Joh. König in Lorch, D. Fritz in Hebsack, Chr. Rapp, Beutelsbach & C. G. Sitter, Oberurbach.**

A.-V. HARMONIE.

Sonntag Mittag von 4 Uhr an
Versammlung im Lokal,
wozu freundlich einladet

Der Ausschuß.

Samstag Abend & Sonntag
feines Ulmer Lagerbier,
wozu freundlichst einladet.

Pflugfelder z. Anker.

Frische Saitenwürstchen

empfiehlt

Metzger **Schönleber.**

Schönen Speck

empfiehlt

Metzger **Reiß & Wacker.**

Schorndorf.
Nächsten **Dienstag den 7. d. Mts.**
von Morgens 9 Uhr an

wird im Hause der Messerschmied **Kuppinger's** Wtw., neue Str. eine Fahrniß-Auktion abgehalten, wobei vorkommt:
Kästen, 1 Kommode, Tische, Stühle, 1 Mehltruhe, 1 Krautstande, 1 Küchenschrank, mehrere Bettladen, worunter 1 größere Kinderbettlade, Feld- und Küchengeschirr u. allgemeiner Hausrath.

Schorndorf.

Blühende **Topf- und Blattpflanzen, Bouquets** von lebenden und getrockneten Blumen, **Stechpalmen, Lorbeer- & Moaskränze** 2c. 2c. empfiehlt den ganzen Winter zu den billigsten Preisen.

Wm. Mächtlen,
2' Handelsgärtner.

Anzeige.

Unterzeichneter empfiehlt sich zum Kleinverkauf folgender

Schuhmacher-Kurzwaaren

(besonders seinen werthen Kollegen in Stadt und Land) höflichst:
Garn, Borsten, Nägel, Futter, Strupfen, Einfaßband, Wachs, Wienerpapp, Wichse, Knöpfe, Knopfhaken, sowie die neuesten **Knopfbefestiger, Schwiele, Schnallen, Schuh-Eiselen** in Messing und Eisen **Zwecke u. s. w.**

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Carl Reinmann, Schuhmacher am Bahnhof.

Gute und billige Waare wird zugesichert.

Steppereien jeder Art werden angenommen. 5

Futtergerste ist eingetroffen und empfiehlt **B. Birkel.**

Regenschirme

für Damen und Herren empfiehlt in reichhaltiger Auswahl billigst
5, **Fr. Speidel.**

Viehdecken

empfiehlt
2' **A. F. Widmann.**

Selbst ausgelassenes **Rindschmalz, Schweineschmalz, Schmierschmalz** sowie reines **Erdöl** empfiehlt und erlasse Erdöl bei Abnahme von 5 Liter an zu sehr mäßigem Preis. **B. Birkel.**

Schorndorf.
Das **Nachgras** von einem größeren Platz in meiner Krebenwiese, sowie auf der Brückenwiese habe ich noch zu verkaufen mit dem Bemerken, daß solches zu allen Preisen abgesetzt, um dasselbe nicht der demnächst herannahenden Abnützung, durch welche mir dasselbe unentgeldlich abgenommen, zu überlassen. **Gelbe Rüben,** schönes **Kraut,** sowie **Angersenrüben** sind dem Verkauf ausgesetzt von **M. Ziegler,** Rothgerber.

Christian Junginger,
Kammfabrikation & Schwammhandlung

beim Forsthause, empfiehlt sein Lager in allen Sorten **Kämmen & Schwämmen** zu den billigsten Preisen. 12,

Schorndorf.
Neben meinem Lager in **Seidenhüten,** weichen und gesteiften **Filzhüten,** bringe ich meine reichhaltige Auswahl in **Winterschuhen** für Herren, Frauen und Kinder in empfehlende Erinnerung.

J. Seybold sen., Hutmacher.

Aecht Porzellan

in schöner Waare empfiehlt zu besonders billigen Preisen
3, **Fr. Speidel.**

Endschuhe

in allen Größen empfiehlt billigst
2, **A. F. Widmann.**

Gute Sand-Kartoffel

sind immer per Centr. ℳ 4, per Pfund 5 ₰ in größeren Parthien zu ℳ 3 80 und noch billiger zu haben bei

C. F. Ettig.

Reinischer **Trauben-Brust-Honig**
allein ächt mit nebigem Flaschenverschluß zu haben in Schorndorf bei **G. F. Schmid** jr. Neuestraße.

Ein bei mir stehen gebliebener **Regenschirm** kann vom Eigenthümer abgeholt werden

Fr. Oeffinger b. Forsthaus.

Zum Spinnlohn
von 9 Pfennige

statt seither 12 Pfg., also ¼ billiger als die meisten anderen Lohnspinnereien liefert **garantirt** allerbeste Garne die größte und renommirteste

Silberne Medaille **Lohn-, Flachs-, Hanf- und Abwerg-Spinnerei** Ehrendiplom
Schretzheim,
Station Dillingen a/D.

Ulm a/D. München 1875.

„Garantirt beste Garne! „Gewaige von den Concurrenz-Lohnspinnereien verunkteste Verkaufungen verfolgen gerichtlich".

„Ältere Garne unterstellen jeder sachverständigen Commission zur Prüfung!"

Die Bahn-Fracht ist her und retour frei. Die **Weblöhne** sind 2 bis 3 Pfennig billiger als früher.

Jeder Lohn-Sack kommt hiedurch 2—5 Mark im Spinn- und Weblohn billiger. Es wird außerdem jedem werthen Kunden 1 **Handtuch** zum halben Preise von 40 bis ca. 80 Pfg. — falls es beim Herrn Agenten nicht abbestellt wird, beifügt.

Zur Besorgung empfehlen sich die Herrn Agenten:

J. Ade in Schorndorf.
J. Scheffel's Nachfolger in Waiblingen.
David Schick in Oberurbach.
J. Eckstein in Schwaikheim.
Wilh. Lindauer in Geradstetten.
J. Scheffel in Waiblingen.
C. Deuschle in Grunbach.
Hch. Kerler in Lorch.
J. G. Wahl in Plüderhausen. 19

Mein Lager in
Uhren, Gold- und Silberwaaren, Christofle, silberplatirte und optische Gegenstände etc. etc.

bringe in empfehlende Erinnerung. Altes **Gold und Silber** wird in Kauf und Umtausch angenommen. **Reparaturen** werden prompt und gut ausgeführt. 9

Louis Müller's Wte.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(267) **Directe Post-Dampfschifffahrt**
HAMBURG-NEW-YORK
regelmäßig zwei Mal wöchentlich
jeden Mittwoch und jeden Sonntag, Morgens.

Durch-Passage nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.
Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte
August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger,
Hamburg, Admiralitätsstrasse 33/34,
sowie die General-Repräsentanz für Württemberg:
Carl Anselm in **Stuttgart**
und dessen Vertreter:
Albert Wernle in **Rudersberg.**

Die Direktion.

Weiler.
Bei jetziger Verbrauchszeit bringe fertige
Rübmühlen,
sowie Holzhaueräxte & Hapen
in empfehlende Erinnerung.

G. Mayer, Hammerschmied.

Ein solider Arbeiter

kann sogleich eintreten bei

A. Rebstock, Schneider.

Nächsten **Sonntag**
H.B. Ausflug nach Berg.
Sammlung am Marktbrunnen.

D. W. Sch.

Unterzeichneter bringt sein Geschäft (in und außer dem Hause) in empfehlende Erinnerung und wohnt nun bei Hrn. Ficker neben dem Lamm.
Achtungsvollst
2' **Chr. Schuder,** Schneider.

Von meiner Schönleber'schen Pflegschaft habe

300 Mark

zum Ausleihen

Wilh. Maier, Zeugschmied.

Einen schönen sprungfreien

deutschen Ofen

mit langen Platten bis in die Wand sammt zutem Helm hat aus Auftrag billig zu verkaufen

Wilh. Maier, Zeugschmied.

Wohnungs-Veränderung und Empfehlung.

Ich zeige hiemit an, daß ich von heute bei Herrn Johannes Siegle, Höllgasse, wohne, und empfehle mich auch fernerhin Jedermann aufs beste und billigste zu bedienen.

Achtungsvoll

Christian Kurz, Schuhmacher.

Weiler.

Nächsten **Donnerstag** von Vormittags 9 Uhr an halte ich eine

Fahrniß-Auktion

in allen Rubriken, wobei namentlich vorkommt: 1 sehr gute Nutzkuh, 1 Rind, 1 Wagen Oehmd und 1 Wagen Stroh.

Maria Kiebler.

Plüderhausen.

Einen schönen sprungfähigen

Farren

(Rothscheck) setzt dem Verkauf aus. Auch werden jeden Tag bei mir **Bucheln** geschlagen bei guter Besorgung.

Müller **Zinzer.**

Woll. Decken,

rothe Bettdecken,

p. St. ℳ 5. 50, 6, 7, 8, bis 16,

weiße Bügeldecken,

per St. ℳ 4. 50, 4. 80, 5, bis 8. 50.

graue & braune Reisedecken,

p. St. ℳ 2. 50, 3, 3. 50, 4, bis 8.

Jaquards-Decken

empfiehlt

E. Breuninger

v. C. L. Ostermayer

10. Münzstraße Nr. 1

Stuttgart.

Restitutions-Schwärze

von **Otto Sautermeister** zur **obern Apotheke Rottweil** ist das vortrefflichste Mittel zum **Auffärben abgetragener dunkler Kleider und Filzhüte.** In Flaschen zu 50 ₰ und 1 ℳ zu beziehen von der Niederlage in:

Schondorf: **beide Apotheken.**
Göppingen: Apoth. **Zwink.**
Gmünd: **Fr. X. Amman.** '12
Lorch: Apotheker **Metzger.**

Unterurbach.

Der Unterzeichnete kauft aus Auftrag schöne gesunde und gerade

Birn- & Kirschenbäume.

2¹ **Johannes Mäußnest.**

Back- Tag

Carl Hammer.

Zu vermiethen bis Lichtmeß der erste Stock in meinem Hause am obern Marktplatz, sowie sogleich 2 heizbare Mansardenzimmer.

2. **C. Speidel.**

Ein heizbares Zimmer hat sogleich zu vermiethen

H. Schmid, Buchbinder.

Nach Vorschrift des Universitäts-Professors Dr. Harless, Kgl. Geh. Hofrath in Bonn gefertigte

Stollwerck'sche Brust-Bonbons,

seit 40 Jahren bewährt, nehmen unter allen ähnlichen Hausmitteln den ersten Rang ein.

Gegen Husten und Heiserkeit gibt es nichts Besseres.

Vorräthig à 50 Pf. in versiegelten Packeten in den meisten guten Colonialwaaren-, Droguen-Geschäften und Conditoreien sowie Apotheken, durch Dépôtschilder kenntlich.

Wangen.

Der Unterzeichnete hat 12 St. schöne **Milchschweine** und 6 Stück **Läuferschweine** zu verkaufen

Schurr z. Linde.

Untertürkheim.

Ein ordentlicher Bursche

im Alter von 16—18 Jahren kann als **Hausknecht** sogleich eintreten bei wem? sagt Kaufmann **Salzer.**

Gottesdienste

am 22. Sonnt. n. Trin. (5. Nov.) 1882.

Vorm. 9½ Uhr Predigt
Herr Helfer Hoffmann.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Töchter)
Herr Helfer Hoffmann.

Tages-Begebenheiten.

Von der Bottwar, 1. Nov. Eine wahre Kalamität für unsere Landleute und Hausfrauen ist die gegenwärtig in Folge der häufigen Regengüsse so massenhaft auftretende graue Ackerschnecke. So sehr sich der Bauer über das üppige Herbstfutter bei seinem zahlreichen Viehstande freut, weil er hiedurch seinen Heuvorrath auf spätere Zeit sparen kann, um so wiederwärtiger ist es für ihn, daß in dem Nachgrummet seiner Wiesen eine solche Masse dieser grauen Ackerschnecken mit in die Scheune verbracht werden, so daß das Vieh nur mit Widerwillen und Eckel dieses Futter frißt. Dabei werden die Saaten von diesem höchst schädlichen und äußerst gefräßigen Thiere so mitgenommen, daß namentlich die anfänglich so schön aufgegangenen Rogensaaten vollständig wie wegrasirt sind und viele Aecker aufs neue wieder angeblümt werden müssen. Aber auch für unsere Küchengärten ist dieser schlimme Gast diesen Herbst eine große Plage, da er dem gesäten und versetzten Wintersalat mit besonderer Vorliebe nachstellt. Häufig wird deßhalb in die Nähe der Salatstecklinge Viehsalz gestreut um diese schädlichen Schmarozer zu vertilgen. (N.-Z.)

Gelsenkirchen, 31. Okt. (Gerechte Strafe.) Der „Ess. Volksztg. schreibt man hier: Ein hiesiger Knabe suchte vor nicht gar zu langer Zeit den Sohn eines Nachbarn, welcher stotterte, dadurch zu ärgern, daß er denselben, so oft er ihn sah, stotternd anredete oder ihm stotternd nachsprach. Er verstand dies imitirte Stottern allmälig meisterhaft, so daß die andern Knaben sich darüber ergötzten, was dem kleinen Schelm Veranlassung gab, sich immer mehr im Stottern zu üben. Aus dem Scherz ist bitterer Ernst geworden! Der kleine Nachahmer war bald ein vollendeter Stotterer wieder Willen, hat den Sohn seines Nachbarn weit überholt, und zwar derart, daß er, obgleich er in einer berühmten Heilanstalt Befreiung von seinem Uebel gesucht hat, nach wie vor stottert und fast kein Wort hervorbringen kann, fogar vor Kurzem aus der Fremde zum Leidwesen der Eltern zurückkehrte, weil er aus dem Geschäfte, in welchem er als Lehrling diente, wegen seines unmanierlichen Stotterns entlassen worden war.

Triest, 29. Okt. In dieser Nacht sind drei der größten Kauffahrteischiffe total zu Grunde gegangen. Die Mannschaft wurde theilweise gerettet.

London, 28. Okt. In ganz England ist fortdauernd strömender Regen. Mehrere Ortschaften des Themsethales stehen unter Wasser.

Herbstnachrichten.

Schnaith, 30. Okt. Kelternge schäfte heute beendet. Der eingekelterte Vorrath von 500 hl kann zu dem Preis von 78 bis 90 ℳ pro 3 hl bezogen werden. Letzte Anzeige.

Strümpfelbach, 30. Okt. Käufe zu 60—64 ℳ pro 3 hl. Noch Vorrath. Käufer sind freundlich eingeladen.

Stetten i. R., 30. Okt. Lese beendigt, Käufe zu 66 bis 80 ℳ Noch ziemlich Vorrath. Käufer erwünscht.

Stetten, 1. Nov. Preise gehen etwas zurück und bewegen sich jetzt zwischen 60 und 70 ℳ pr. 3 hl. Noch ziemlich Vorrath. Käufer erwünscht.

Korb mit Steinreinach, 30. Okt. Käufe zu 80—100 ℳ pro 3 hl. Noch Vorrath.

Winnenden, 30. Okt. Käufe zu 68—90 ℳ pr. 3 hl. Noch ziemlich Vorrath. Käufer sehr erwünscht.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 86 ₰, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 ℳ 15 ₰.

Amtsblatt für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Trägerlohn viertelj. 9 ₰. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 ₰.

№ 131. Dienstag den 7. November 1882.

Revier Hohengehren.

Reisig-Verkauf.

Am Freitag den 10. November aus dem St.-W. Reute und Hohenacker 1300 St. gesch. Laub- u. Nadelholzwellen m. viel Birken. Zusammenkunft um 9 Uhr an der Sandgrube auf der Schlichter Straße.

Revier Hohengehren.

Steinbruch-Verpachtung.

Am Freitag den 10. November Vorm. ¾ 9 Uhr wird ein Fleinssteinbruch im St.-W. Bureute an Ort und Stelle verpachtet.

Amtsnotariatsbezirk Beutelsbach.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an die hienach benannten Personen sind

binnen 8 Tagen

bei den betreffenden Ortsbehörden geltend zu machen unter Vorlegung der Beweismittel, wenn solche in den Theilungen berücksichtigt werden sollen.

Schnaith, 4. Novbr. 1882.

K. Amtsnotariat.
Weinland.

Aichelberg.
Mössinger, Johannes, Postboten Ehefrau, (Nachholung der Event.-Thlg.)

Baltmannsweiler.
Ziegler, Joh. Georg, Bauer.
Wascher, Jakob, Schneider.

Beutelsbach.
Dippon, Matthäus, Weing., Wittwer.

Geradstetten.
Lederer, Jakob, Weing., Wittwer.

Hohengehren.
Greiner, Michaels Wittwe.
Schwilk, Regine Dorothea, ledig.

Schlichten.

400 Mark

von der Laubstreukasse sind zum Ausleihen parat bei der

Gemeindepflege.

Münchner Export-Bier

habe am **Mittwoch Abend** im Ausschank und lade hiezu höflichst ein.

G. Pflugfelder z. Anker.

Oberberken.

2 starke Läuferschweine und 1 **Kuh,** überzählig, unter 3 die Wahl hat zu verkaufen

Karl Eisenmann.

Bekanntmachungen.

Spinnerei Weingarten in Ravensburg

verarbeitet fortwährend zu billigen Löhnen und Bedingungen

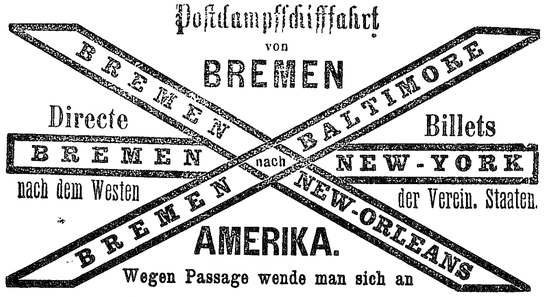
Flachs, Hanf und Abwerg

zu Garn und Leinwand in vorzüglichen Qualitäten.

Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an obgenannte Spinnerei. **G. Veil** i. d. Vorstadt in **Schorndorf. M. Sperrle** in **Schorndorf. C. F. Glock** in **Winnenden. C. A. Schnabel** in **Winterbach.** 6₃

NORDDEUTSCHER LLOYD.

Postdampfschifffahrt von **BREMEN**



Wegen Passage wende man sich an

die **Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen,** oder an deren **Haupt-Agenten**

Johs. Rominger in Stuttgart

und dessen Agenten

Carl Veil in **Schorndorf.**
Heinr. Chr. Bilfinger in **Welzheim.**
Jmanl. Scheffel in **Waiblingen.**
B. Bilfinger in **Lorch.**
Adolf Häcker in **Gmünd.**

Aechte Schrader'sche Weiße Lebens-Essenz

von Apoth. **Jul. Schrader,** Feuerbach-Stuttgart.

Per Flac. 1 M. Zu beziehen durch viele Apotheken.

Rieger's Patent-Öfen

Prämirt auf der Württemb. Landesgewerbe-Ausstellung Stuttgart 1881.

Diese Öfen finden durch die ausgezeichnete Qualität, zweckmässige u. practische Einrichtung für jede Haushaltung mit jedem Tag mehr die gebührende Anerkennung und liefert der stets steigende Absatz (in kurzer Zeit über 7000 Stück) nach allen Gegenden den besten Beweis dafür.

Besonders schnell führte sich der „Patent Hopewellofen" mit und ohne Regulirvorrichtung mit gestürztem Feuer und selbstthätiger Dampfklappe ein, in welchem im Zimmer gekocht werden kann, ohne Belästigung durch Dampf oder Speisegeruch. Als Heizofen liefert der Patent Hopewellofen mehr als jeder andere gewöhnliche Regulirofen u. stellt er sich im Preis bei bester Eisenqualität kaum höher als jeder andere dieser Art.

Bei etwaigem Kauf wolle man auf die darauf gegossene Firma: „W. Ernst Haas & Sohn. Neuhoffnungshütte" und die Bezeichnung „Rieger's Patent" achten.

Zu haben in allen grösseren Eisenhandlungen und beim Erfinder Ferdinand Rieger in Esslingen.